

Ich, :josef :rutz oder josef von grabhs halte Folgendes für alle Zeiten fest:

Widerruf der nachstehenden 12 Rechtsvermutungen

1. Die Vermutung der Öffentlichen Aufzeichnung

Die angebliche Sache xxxxxx ist entgegen der Rechtsvermutung der BAR eine öffentliche Angelegenheit und ist gesetzlich zwingend öffentlich aufzuzeichnen. Die Angelegenheit ist keine private Angelegenheit. Die Bar hat in dieser Angelegenheit keine Grundlage und/oder keine gesetzliche Grundlage zur Annahme, dass die Angelegenheit eine Angelegenheit der privaten BAR-Gilde ist. Die BAR hat in dieser Angelegenheit keine Gerichtsbarkeit und/oder keinen Eigentumsanspruch. Die Vermutung der BAR Gerichtsbarkeit in dieser Angelegenheit zu haben ist automatisch Anerkennung der Täuschung im Rechtsverkehr durch die BAR-Mitglieder und/oder deren Agenten. Alle Richter, Rechtsanwälte und Staatsanwälte, die es versäumen in dieser Angelegenheit zu verifizieren dass der lebende Mann/Weib :josef zu dieser Angelegenheit als einer öffentlichen Angelegenheit eingeladen ist, erkennt automatisch an, das alle Richter, Rechtsanwälte und Staatsanwälte der Rechtsbeugung, der Verleumdung und der Betrugsabsicht schuldig sind und sich damit in vollem Bewusstsein schuldig gesprochen haben. Diese Vermutung ist auch im Widerspruch zu Matthäus 7:1,2.

2. Die Vermutung der Öffentlichen Dienstleistung

Der von allen BAR-Mitgliedern individuell geleistete [geheime] Eid auf die private BAR Gilde steht im Widerspruch zum öffentlichen Eid als Bedienstetem und ist ein unabdingbarer Interessenkonflikt. Sie erfüllen damit nicht die wahren Treuhandbedingungen, welche sie vorsätzlich falsch vermuten und Richter und/oder Anwälte sind daher keine Public Officials. Die Vermutung der BAR Gerichtsbarkeit in dieser Angelegenheit zu haben ist automatisch Anerkennung der Täuschung im Rechtsverkehr und der Tatbestand der Betrugsabsicht durch die BAR-Mitglieder und/oder deren Agenten. Der/die Richter, Rechtsanwälte und Staatsanwälte leisten mit ihrer Betätigung in diese Angelegenheit, welche diese als die Sache xxxxxx titulieren, wissentlich und willentlich den Bruch ihres der BAR-Association geleisteten Eides und gleichzeitig den geleisteten offiziellen Eid und müssen erst den offiziellen Eid als alleinigen Eid neu beweisen.

3. Die Vermutung des Öffentlichen Eids

Die Mitglieder der BAR-Gilde haben einen vorrangigen Eid der BAR-Gilde geleistet, der klar im Widerspruch mit dem öffentlichen Eid ist den der/die anwesenden Richter, Staatsanwälte und alle anderen Mitglieder der BAR-Gilde geleistet haben. Mit diesen Tatsachen sind der/die Richter, Staatsanwälte und Anwälte befangen und sind aufgefordert sich öffentlich für befangen zu erklären. Versäumnis ist automatische Anerkennung der Beugung im Rechtsverkehr. Sie steht im Widerspruch zu Matthäus 6:24, Matthäus 5:33-37, Jakobus 5:12.

4. Die Vermutung der Immunität

Die Annahme eines jeden Mitglieds der privaten BAR-Gilde volle Immunität zu besitzen ist falsch. Der öffentliche abgelegte Eid nach Treu und Glauben erfordert zwingend Rechenschaft abzulegen und bedeutet, dass Richter und Anwälte automatisch in der Haftung sind. Die Immunität besteht ausschließlich zur Treue zum öffentlich abgelegten Eid. Die Annahme der vollen Immunität und/oder der Immunität hinaus über die

Gerichtsbarkeit des öffentlichen Eides ist reine Fiktion und schwachsinnig. Sie steht im Widerspruch zu Matthäus 12:37 und ist damit widerlegt.

5. Die Vermutung der gerichtlichen Vorladung

Die angebliche Vorladung ist mit diesem Instrument zurückgeschickt (Im Anhang). Die angebliche Vorladung ist eine fiktive Darstellung einer unbegründeten und falschen Vermutung, die die betrügerische Darstellung der Sprache verifiziert. Nach allen bestehenden Gesetzen kann nur eine verifizierte Anklage zu einer realen Vorladung führen. Somit ist die Vermutung widerlegt.

6. Die Vermutung der Bewachung

Meine Lebenderklärung als lebender Mensch verifiziert, dass ich :josef :rutz keine Sache und/oder kein Gegenstand bin. Der Urheber der Vorladung/fiktiven Vorladung und/oder des Haftbefehls/fiktiven Haftbefehls hat unter Vorspiegelung falscher Tatsachen mit der betrügerischen Darstellung der Sprache den Versuch gemacht ohne Wahrheitsgehalt :josef :rutz zur Sache zu erklären. Damit ist die Vermutung der Bewachung widerlegt und ist die automatische Anerkennung, dass der oder die Aufseher den lebenden Mann/Weib :josef :rutz nicht in Gewahrsam nehmen können und/oder dazu berechtigt sind. Somit haben die Mitglieder der BAR-Gilde den Tatbestand der Vergewaltigung erfüllt.

7. Die Vermutung des Gerichts der Aufseher

Die Vermutung des Justizars des Amtsgerichts, dass ich als schwachsinnig gelte ist eine schwere Verleumdung gemäß 2. Mose 20:16. Diese schwere Verleumdung des Justizars bestätigt, dass der Justiziar seine Vorschriften nicht versteht und damit als schwachsinnig einzustufen ist und deshalb zwingend gesetzlich vorgeschrieben einen Aufseher braucht. Ich, der lebende Mann ist sich seiner Rolle und Funktion als Aufseher und Exekutor des Trusts voll bewusst und weist die Vermutung entschieden zurück. Die Lebenderklärung ist als Beweis beigelegt.

8. Die Vermutung des Treuhandgerichts

Die Vorladung des Treuhandgerichts ist eine Einladung, der ich, der lebende Mann/Weib :josef aufgrund meiner guten Erziehung folge und in Folge der Angelegenheit auf den Grund zu gehen. Mein Erscheinen ist kein Beweis der Akzeptanz, dass der lebende Mann/Weib :josef :rutz das Treuhandgericht als öffentlichen Diener und/oder Regierungsbeschäftigten akzeptiere. Diese Annahme ist eine schwere Verleumdung und eine Verunglimpfung des lebenden Mannes/Weibes :josef :rutz. Somit ist jegliche Gerichtsbarkeit über den lebenden Mann/Weib :josef :rutz widerlegt und in Folge null und nichtig.

9. Die Vermutung, dass die Regierung in zweierlei Rollen (als Exekutor und Begünstigter) handelt

Die Vermutung, dass ich der lebende Mann/Weib :josef :rutz auf meine Rolle als Exekutor und Begünstigter durch Schweigen oder Versäumnis verzichtet habe und den/die Richter/Friedensrichter zum Exekutor und den Staatsanwalt zum Begünstigten gemacht habe ist falsch. Ich widerlege hiermit die Rechtsvermutung und verifiziere, dass ich der lebende Mann/Weib der Exekutor und Begünstigte in dieser Angelegenheit bin. Die Rolle des Treuhänders hält/halten der/die Richter zwingend und absolut.

10. Die Vermutung des Exekutor de Son Tort

Ich die/der lebende Mann/Weib :josef :rutz habe alleinig die Rechte als Exekutor und Begünstigter auf meinen Körper, meinen Verstand und auf meine Seele im Hier und Jetzt. Die Annahme des/der Richter und aller BAR-Mitglieder dass der lebende Mann :josef :rutz ein Exuktor de Son Tort ist, ist der Tatbestand der schweren Verleumdung gemäss 2. Mose 20:16 schuldig. Des weiteren erfüllt die durch die Vermutung weg genommene Position des Exekutors vom wahren Exekutor dem lebenden Mann/Weib :josef :rutz den Tatbestand des Diebstahls gemäss 2.Mose 20:15 und den Tatbestand der Gier gemäss 2. Mose 20:17 und Lukas 12:15. Damit ist die Vermutung das der lebende Mann :josef :rutz ein Exekutor de Son Tort ist schwachsinnig und null und nichtig.

11. Die Vermutung der Inkompetenz

Die Vermutung der Inkompetenz ist hiermit zurückgewiesen. Ich :josef bin in vollem Wissen meines Standing als Exekutor und Begünstigter und das die Vermutung der Inkompetenz durch die die Bar-Mitglieder mich wider meinen Willen und mein Besseres Wissen zum Treuhänder machen will, wenn in Wahrheit ich :josef :rutz der Exekutor und Begünstigter bin, was durch die BAR-Mitglieder in vorsätzlicher betrügerischer Absicht geschieht. Ich bin mir bewusst, dass ich dieser Vergewaltigung widersprechen muss, damit die Vermutung der Inkompetenz null und nichtig ist und ich durch den Widerspruch nicht kriminalisiert werde. Die wissentlich und/oder vorsätzlich erklärte Vermutung steht im Widerspruch zu dem Gesetz aus 2. Mose 20:16 und macht somit den Richter und alle anderen BAR-Mitglieder innerhalb deren Gerichtsbarkeit inkompetent und schwachsinnig. Und damit ist die Vermutung im Widerspruch zu Philipper 2:3,4.

12. Die Vermutung der Schuld

Die Vermutung der Schuld ist im direkten Widerspruch zur biblischen Grundlage, die den Beweis durch mindestens zwei Zeugen verifiziert werden muss gemäss Matthäus 18:16. Jede vermutete Anschuldigung, die nicht vor dem Aussprechen der anschuldig eine bestätigte Wahrheit ist, stellt den Tatbestand der schweren Verleumdung gemäss 2. Mose 20:16 dar. Die BAR-Mitglieder sind der Grundlage der Bibel und somit deren Gesetze verbindlich unterworfen. Die biblischen Gesetze haben eine höhere Wertigkeit als der geheime private Eid der BAR-Association. Damit ist der Eid der Bar-Mietglieder null und nichtig kraft der biblischen Autorität und die Vermutung der Rechtsvermutung der Schuld widerlegt. Lukas 12:15, Matthäus 7:1,2

by A.R. josef:M.v.d.F. [Rutz]

without prejudice, UCC 1-308 all Rights reserved UCC 1-103

